

Discomyceten, Elaphomyceten und Gasteromyceten aus Nordwestdeutschland.

Von

Dr. med. C. E. Klugkist.

Teils in besonderen Werken, teils in den Abh. d. Nat. Ver. Brem. haben zunächst die Gefäßpflanzen, dann die Moose und endlich die Algen Nordwestdeutschlands ihre Bearbeitung gefunden und sind mindestens in genauen Verzeichnissen angegeben. Anders steht es mit den Pilzen. Einigermassen vollständig können wohl nur die Lichenen - Verzeichnisse Sandstedes (in diesen Abh. Bd. X, 3, S. 479) genannt werden; das Verzeichnis Oldenburger Hymenomyceten von Bentfeld und Hagen (diese Abh. Bd. V) ist, namentlich, wenn die Umgegend von Celle in Betracht kommt, schon weniger vollständig. Den Uredineen und anderen parasitischen Pilzen werden die „Beiträge zur Schmarotzerpilzflora Bremens und Nordwestdeutschlands“ (diese Abh. Bd. XI, XII und XVI) gerecht, die demnächst um einen weiteren Beitrag (Flora von Celle) vermehrt werden sollen. Gar nicht bearbeitet sind dagegen die Myxomyceten, Gasteromyceten und die saprophytischen Ascomyceten. Über die Myxomyceten existiert z. Z. kein brauchbares umfassendes Werk; die Bearbeitung dieser Gruppe im Engler & Prantl ist zwar ausgezeichnet, aber dem Rahmen des Werkes entsprechend nicht so eingehend, dass die Mehrzahl der deutschen Arten erwähnt würde. Der bekannte Saccardo bringt dagegen eine Menge ungenau bekannter Arten. Das Buch von Massee bringt zwar schöne Abbildungen, ist aber unvollständig. In absehbarer Zeit wird wohl der Rabenhorst diese Lücke ausfüllen, von dem die Gasteromyceten und Ascomyceten bereits erschienen sind. Von den letzteren will ich an dieser Stelle zunächst nur die Discomyceten behandeln, von denen im Gegensatz zu den meist unscheinbaren Pyrenomyceten und Hysterineen viele durch Grösse und Färbung einerseits und durch Essbarkeit oder Giftigkeit andererseits ausgezeichnet sind, sodass sie allgemeineres Interesse in Anspruch nehmen. Dasselbe gilt von den beiden anderen hier behandelten Pilzgruppen. Eine Tuberacee habe

ich nicht aufführen können, weil mir kein Trüffelfund aus unserer Gegend bekannt geworden ist. Ich bin aber überzeugt, dass in der Ülzener Gegend sowie am Südrande des nordwestdeutschen Florengebiets bei sorgfältigem Suchen, in Eichenwäldern besonders, *Tuber aestivum Vittadini*, *T. excavatum Vittadini* und *T. rufum Pico* gefunden werden können, ebenso wie sicherlich hie und da einige seltene Elaphomyceten, die bisher nicht bei uns zur Beobachtung kamen, zu finden sein werden.

Celle, im November 1905.

A. Discomycetes.

I. Pezizaceae.

1. Phacidiaceae.

Sphaeropezia.

Sph. andromedae (Fries.) Rehm. R.-R.¹⁾ 4513. Auf *Andromeda polifolia* L. einmal bei Moorende unweit Lilienthal beobachtet, bisher nicht wieder gefunden. 8.

Coccomyces.

C. coronatus (Schum.) Rehm. R.-R. 4518. An faulenden Blättern von *Fagus* und *Quercus*. Stennum, „Baumweg“ südlich von Oldenburg. 8, 9.

Rhytisma.

Rh. acerinum (Pers.) Rehm. R.-R. 4528. Auf *Acer*-Arten, sehr häufig. 7—9.

Rh. salicinum (Pers.) Fr. R.-R. 4530. Auf *Salix*-Arten. Verbreitet. 8, 9.

Rh. andromedae (Pers.) Fr. R.-R. 4531. Auf *Andromeda polifolia* L. Verbreitet. 5—7.

Cryptomyces.

Cr. pteridis (Rebent.) Rehm. R.-R. 4557, bezüglich der systematischen Stellung vgl. jedoch pg. 1250. Auf *Pteris aquilina* L. Zwischen Stellichte und Kettenburg. 8, unreif.

Clithris.

Cl. quercina (Pers.) Rehm. R.-R. 4548. An dörren, etwa fingerdicken *Quercus*-Aesten. Verbreitet. 6—8.

¹⁾ = Rabenhorst-Rehm, Discomycetes mit der laufenden Nr.

2. Stictidea.

Trochila.

Tr. ilicis (Chev.) Crouan. R.-R. 4567. An trocknen Blättern von *Ilex aquifolium* L. Häufig. 8, 9.

3. Dermateaceae.

Crumenula.

Cr. pinicola (Rebent.) Karst. R.-R. 4705. Auf trockner Rinde von *Picea excelsa* Lk. (Fichte). Eschede bei Celle. 8. (Determinavit Rehm).

Die hierher gehörigen Parasiten auf Flechten sind von Sandstede l. c. aufgeführt und sollen hier nicht nochmals gebracht werden, da sie wegen ihrer Kleinheit wenig beachtet werden und fast nur den Lichenologen interessieren.

Calloria.

C. fusarioides (Berk.) Fr. R.-R. 4960. Auf faulenden *Urtica*-Stengeln. Häufig, aber fast nur in der Conidienform zu finden. 4, 5.

Coryne.

C. sarcoides (Jacq.) Tul. R.-R. 4985. Auf *Quercus*-Stümpfen. Lilienthal, Schweinebruch bei Celle. 8—10.

Bulgaria.

B. polymorpha (Fl. dan.) Wettstein. R.-R. 4989. An im Vorjahr gefällten *Quercus*-Stämmen. Schwanewede. 9.

Scleroderris.

Scl. aggregata (Lasch) Rehm. R.-R. 4677. An dünnen *Euphrasia*-Stengeln. Von Lemmermann¹⁾ auf Wangeroog gefunden, kommt sicherlich im Gebiete auch auf dem Festlande vor.

4. Mollisieae.

Pseudopeziza.

Ps. trifolii (Bernh.) Fuck. R.-R. 5123. Auf *Trifolium pratense* L. Bassum. 6—8.

Fabraea.

F. ranunculi (Fr.) Karst. R.-R. 5128. Auf *Ranunculus repens* L. Umgegend von Celle. 9.

5. Helotieae.

Phialea.

Ph. cyathoidea (Bull.) Gill. R.-R. 5295. An alten *Lythrum*-Stengeln. Lilienthaler Holz. 7.

¹⁾ I. und II. Beitrag zur Pilzflora der ostfriesischen Inseln. Diese Abb. Bd. XVI, pg. 440 und Bd. XVII, pg. 169.

Helotium.

H. citrinum (Hedw.) Fries. R.-R. 5361. An faulenden Carpinus - Ästen und -Stümpfen, auch an anderen Laubholzresten. Häufig. 8—11.

H. virgultorum (Vahl) var. *fructigenum* (Bull.). R.-R. 5374 b. An Fruchthüllen von Quercus. Jürgensholz bei Bremen. 9.

H. sublenticulare Fries. R.-R. 5376. An dürren Zweigen. 9. Nach Lemmermann auf Juist, wahrscheinlich auch auf dem Festlande zu finden und zwar besonders auf Ästen von Alnus und Betula.

H. scutula (Pers.) Karst. R.-R. 5388. An alten Stengeln von Polygonum cuspidatum S. et Z. Bremen. 11.

Sclerotinia.

Scl. urnula (Weinm.) Rehm. R.-R. 5396. Aus sclerotisierten Früchten von Vaccinium vitis idaea L. hervorsprossend. Verbreitet. 4.

Scl. baccarum (Schroet.) Rehm. R.-R. 5399. Aus sclerotisierten Früchten von Vaccinium myrtillus L. hervorsprossend. Häufig. 4.

Scl. megalospora Woronin. R.-R. 5400. Aus sclerotisierten Früchten von Vaccinium uliginosum L. hervorsprossend. Bisher nur im Oyter Moor, dort vielleicht auch inzwischen infolge Verkoppelung und Vernichtung der Nährpflanze verschwunden. 4.

Scl. tuberosa (Hedw.) Fuck. R.-R. 5412. Aus den Rhizomen von Anemone nemorosa L. hervorbrechend. Nicht selten. 4.

Scl. Libertianae Fuckel. R.-R. 5414. Auf Sclerotien sich bildend, die auf Phaseolus vulgaris L. entstanden waren; als Conidienform auf Brassica napus L. gefunden. Umgegend von Celle. 7.

Chlorosplenium.

Chl. aeruginascens (Nyl.) Karst. R.-R. 5337. Auf grünfaulem Laubholz. Stenum. 7—9.

6. Trichopezizeae.

Dasyscypha.

D. Willkommii Hartig. R.-R. 5432. Auf Larix decidua Miller. Varel, Oldenburg, vielleicht auch bei Celle. 6, 7.

Laehnum.

L. bicolor (Bull.) Karst. R.-R. 5493. An alten Quercus - Ästen. Stenum. 7.

L. virgineum (Batsch) Karst. R.-R. 5494. Auf Wurzeln von Calluna vulgaris Salisbury. Gruppenbühen. 7, 8.

7. Eupezizeae.

Pitya.

P. cupressi (Batsch) Fuck. R.-R. 5559. Auf Juniperus sabina L. Scharmbeck. 6—8.

Barlaea.

B. constellatio (Berk. et Br.) Rehm. R.-R. 5561. Auf Erde zwischen Celle und Hambühren. 6.

B. miniata (Crouan) Sacc. R.-R. 5569. Zwischen Moos zwischen Celle und Winsen a. A. 8—2.

B. arenarea Osbeck. Im Rabenhorst-Rehm nicht zu finden. Von Lemmermann für Borkum und Spiekeroog angegeben mit der Note: „In sabulatis (H. Koch)“.

Humaria.

H. leucolomoides Rehm. R.-R. 5577. Auf Heideboden bei Kl. Hehlen unweit Celle. 11.

H. granulata (Bull.) Quél. R.-R. 5587. Auf altem Kuhdünger, häufig. Juist (Lemmermann).

H. rutilans (Fr.) Sacc. R.-R. 5625. Zwischen Moos auf Sand in der Neuenkirchener Heide nördlich von Vegesack. 9.

Aleuria.

A. aurantia (Müller) Fuck. R.-R. 5638. Auf Erde auf dem Rhienberger Friedhof bei Bremen, zwischen Trottoirsteinen in Celle. 10. Lemmermann (l. c.) führt eine *Peziza aurantia* Pers. für Juist an; vielleicht ist dieselbe Art gemeint.

Geopyxis.

G. carbonaria (Alb. et Schwein.) Sacc. R.-R. 5639. Auf Kiefernkohle einer Brandstelle im Schweinebruch bei Celle. 4, 5.

G. cupularis (L.) Sacc. R.-R. 5640. Auf feuchter, sandiger Gartenerde in Celle. 8, 9. Die Fruchtscheibe ist bei allen meinen Exemplaren bedeutend blasser, als sie Rehm beschreibt. Dieser selbst erklärte den Pilz jedoch als hierher gehörig.

Acetabula.

A. vulgaris Fuckel. R.-R. 5657. Auf sandigem Boden an der Chaussee zwischen Celle und Kl. Eicklingen. 5, 6.

Macropodia.

M. macropus (Pers.) Fuck. R.-R. 5661. Im „Urwald“ zwischen Neuenburg und Bockhorn in Oldenburg. 8, 9.

M. craterella (Hedw.) Rehm. R.-R. 5662. Auf feuchtem Kiefernwaldboden zwischen Celle und Hambühren. 8, 9.

Plicaria.

Pl. badia (Pers.) Fuck. R.-R. 5694. Auf schattigem Sandboden um Celle. Ziemlich häufig. Im Herbst.

Pl. pustulata (Hedw.) Fuck. R.-R. 5698. Auf Sandboden um Bremen häufig. 8—10.

Pustularia.

P. vesiculosa (Bull.) Fuck. R.-R. 5705. Auf Komposthaufen in der Schwachhauser Feldmark legit W. Stucken (†). 4, 5.

Otidea.

O. grandis (Pers.) Rehm. R.-R. 5709. Auf Waldboden bei Boye unweit Celle. 8, 9.

O. leporina (Batsch) Fuck. R.-R. 5712. Auf Waldboden. Rastede, in der Sprache bei Celle. 8, 9.

Sphaerospora.

Sph. trechispora (Berk. et Br.) Sacc. R.-R. 5718. Im Sande auf Juist, Borkum und Baltrum. 9. (Lemmermann). Rehm gibt an, dass dieser Pilz auf tonigem Waldboden in Baden, Schwaben und Niederösterreich gefunden sei.

Lachnea.

L. hemisphaerica (Wigg.) Gill. R.-R. 5751. An faulender Eichenrinde im Baumweg bei Ahlhorn. 9.

L. umbrorum (Fr.) Gill. R.-R. 5753. Zwischen Moos. Stenum, Celle, wohl verbreitet. 6—8.

II. Helvellaceae.

Rhizina.

Rh. inflata (Schaeff.) Karst. R.-R. 5856. In Kiefernbeständen des Neustädter Holzes bei Celle. 9, 10.

Mitrula.

M. phalloides (Bull.) Chev. R.-R. 5860. An Sphagnum sp. bei Federlohnmühle zwischen Rotenburg und Visselhövede. 5. (legit W. Klugkist).

Microglossum.

M. atropurpureum (Batsch) Rehm. R.-R. 5867. Auf Heideboden bei Leuchtenburg unweit St. Magnus. 9.

Geoglossum.

G. ophioglossoides (L.) Sacc. R.-R. 5872. Gruppenbühen, Eschede, Schweinebruch bei Celle. 8—10.

G. hirsutum Pers. R.-R. 5876. Auf einer Moorwiese bei Adelheide südlich von Delmenhorst. 6—8. Anscheinend bedeutend seltener als vorige Art.

Helvella.

H. lacunosa Afzel. R.-R. 5900. An Chausseerändern zwischen Celle und Winsen a. A. und bei Hambühren. 8, 9.

Gyromitra.

G. esculenta (Pers.) Fr. R.-R. 5906. Neustädter Holz bei Celle. 4.

Morchella.

M. esculenta (L.) Pers. R.-R. 5926. In einem feuchten, schattigen Garten in Celle. 5.

Bemerkung: Die drei letzten Arten sind frisch giftig, ausgekocht oder getrocknet dagegen ein beliebtes aber fast unverdauliches Gemüse; während die beiden letzten sich trocken lange halten, muss *Helvella lacunosa* binnen 2 Monaten verzehrt werden, verliert sonst schnell an Aroma.

B. Elaphomycetes.**Elaphomyces.**

E. cervinus (Pers.) Schroet. R.-Ed. Fischer, Tuberaceae et Hemiasceae 429. Unter Kiefern und Fichten das ganze Jahr, besonders im Spätherbst. Dünser Linde südlich von Bremen, Umgegend von Vegesack, Neustädter Holz bei Celle.

C. Gasteromycetes.**I. Phalloidei.****Phallus.**

Ph. impudicus Linn. R.-W.¹⁾ 2586. Sehr häufig im ganzen Gebiete. 4—11.

Ph. caninus Huds. R.-W. 2587. Nur einmal (1897) im Bremer Bürgerpark gefunden, vielleicht eingeschleppt.

II. Hymenogastrei.**Hymenogaster.**

H. tener Berk. R.-W. 2602. In Gartenerde in Bremen. 7. Möglicherweise mit Pflanzenmaterial aus der Umgegend eingeschleppt, da in dem betreffenden Garten zahlreiche wildwachsende Pflanzen angesiedelt wurden.

Rhizopogon.

Rh. luteolus Fr. R.-W. 2610. In Heideboden um Celle ziemlich häufig. 8.

III. Sclerodermei.**Scleroderma.**

Scl. vulgare Flora dan. R.-W. 2620. Auf Sandboden sehr häufig bis gemein. Geruch meist stark und unangenehm. 6—8.

¹⁾ = Rabenhorst-Winter I.

Sc. verrucosum (Bull.) Pers. R.-W. 2622. Besonders in Gärten in und um Celle. Geruch schwach. 7—9.

IV. Lycoperdinei.

Lycoperdon.

L. caelatum Bull. R.-W. 2630. Auf Weiden in der Umgegend von Celle. 8.

L. bovista Linné. R.-W. 2636. In den Dünen von Borkum, Juist und Spiekeroog. 9, 10. (Lemmermann).

L. gemmatum Batsch. R.-W. 2652. In Wäldern und auf Weiden, gemein. 8—11.

Bovista.

B. plumbea Pers. R.-W. 2660. Auf kurzrasigem Boden häufig. 9—11.

B. nigrescens Pers. R.-W. 2661. Wie voriger, aber seltener. Von Lemmermann für Langeoog angegeben. 9—11.

Geaster.

G. Schmideli Vittad. R.-W. 2666. In den Dünen von Juist, sehr häufig (Lemmermann). 8—10.

G. rufescens (Pers.) Fr. R.-W. 2673. Ebenfalls in den Dünen von Juist, aber vereinzelt (Lemmermann). 8—10.

V. Nidulariei.

Nidularia.

N. confluens Fries. R.-W. 2681. An den Einfassungsplanken der Kanäle bei Lilienthal, legit W. Klugkist. 8. Scheint ziemlich selten zu sein.

Crucibulum.

Cr. vulgare Tul. R.-W. 2683. Auf Pferdemit bei Ippener, südlich von Delmenhorst. 7.

Cyathus.

C. striatus (Huds.) Hoffm. R.-W. 2684. Auf Gartenerde in Bremen. 7, 8.

C. vernicosus (Bull.) DC. R.-W. 2685. Auf dem Erdboden etc. 7—11. Von Lemmermann (sub *C. olla* (Batsch) Pers.) für Juist (Memmert) angegeben.

Anhang:

Sphaerobolus.

Sph. stellatus Tode. R.-W. 2688. An altem Holz etc. bei Boye unweit Celle. 8—10.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Abhandlungen des Naturwissenschaftlichen Vereins zu Bremen](#)

Jahr/Year: 1903-1904

Band/Volume: [18](#)

Autor(en)/Author(s): Klugkist C.E.

Artikel/Article: [Discomyceten, Elaphomyceten und Gasteromyceten aus Nordwestdeutschland. 376-383](#)